

Ast

Jeder hat einmal Zeichnungen von „Ast“ gesehen. Das Beste an Ast ist der Reichtum seiner Einfälle. Von einem kindlichen Spieltrieb besessen, kritzelt er sie in jeder sorglosen Stunde aufs Papier, wie andere Leute, nur weniger künstlerisch, etwa Männerchen und Fratzen beim Telephonieren aufs Lösblatt krakeln. Gerade die Flüchtigkeit des Niederzeichnens von komischen oder anderen Einfällen ist aber künstlerisch so wertvoll. Nur das Wichtige wird da niedergeschrieben, das Ueberflüssige aber wird ausgelassen. Kunstkenner mögen ein großes Vergnügen haben an der Unmittelbarkeit der „Handschrift“ von Ast. Aber auch die anderen, von Kunstkennerschaft gar nicht beschwerten Leute werden an Asts Skizzen ihren Spaß haben. Denn dieser merkwürdige Kerl ist wirk-



Selbstporträt des Zeichners
Albert Schaefer-Ast